

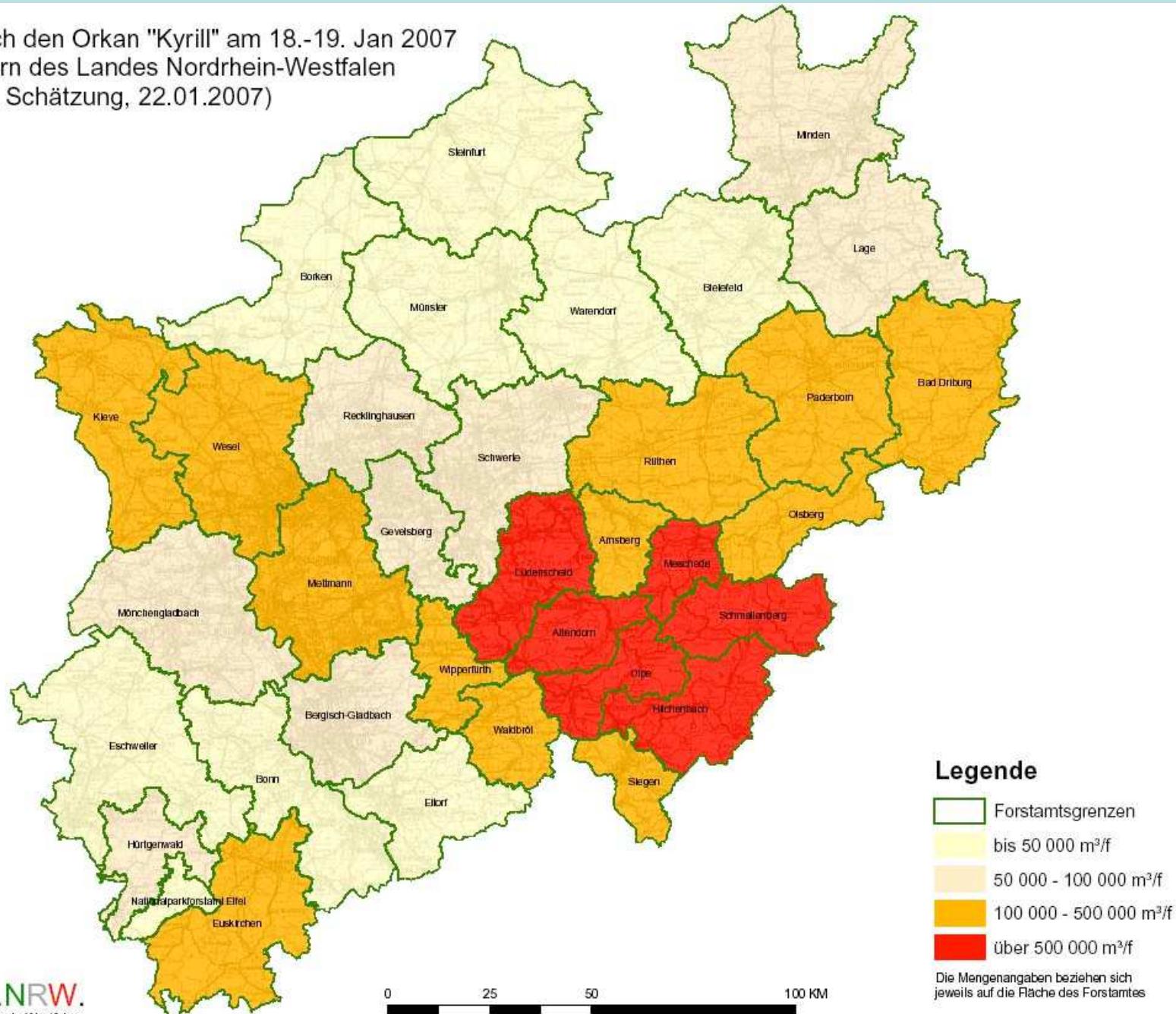


Bemerkenswerte Funde von Schmetterlingen im Einzugsbereich der Kyrill- Windwurffolgeflächen in Dahl, Eilpe, Haspe und Hohenlimburg

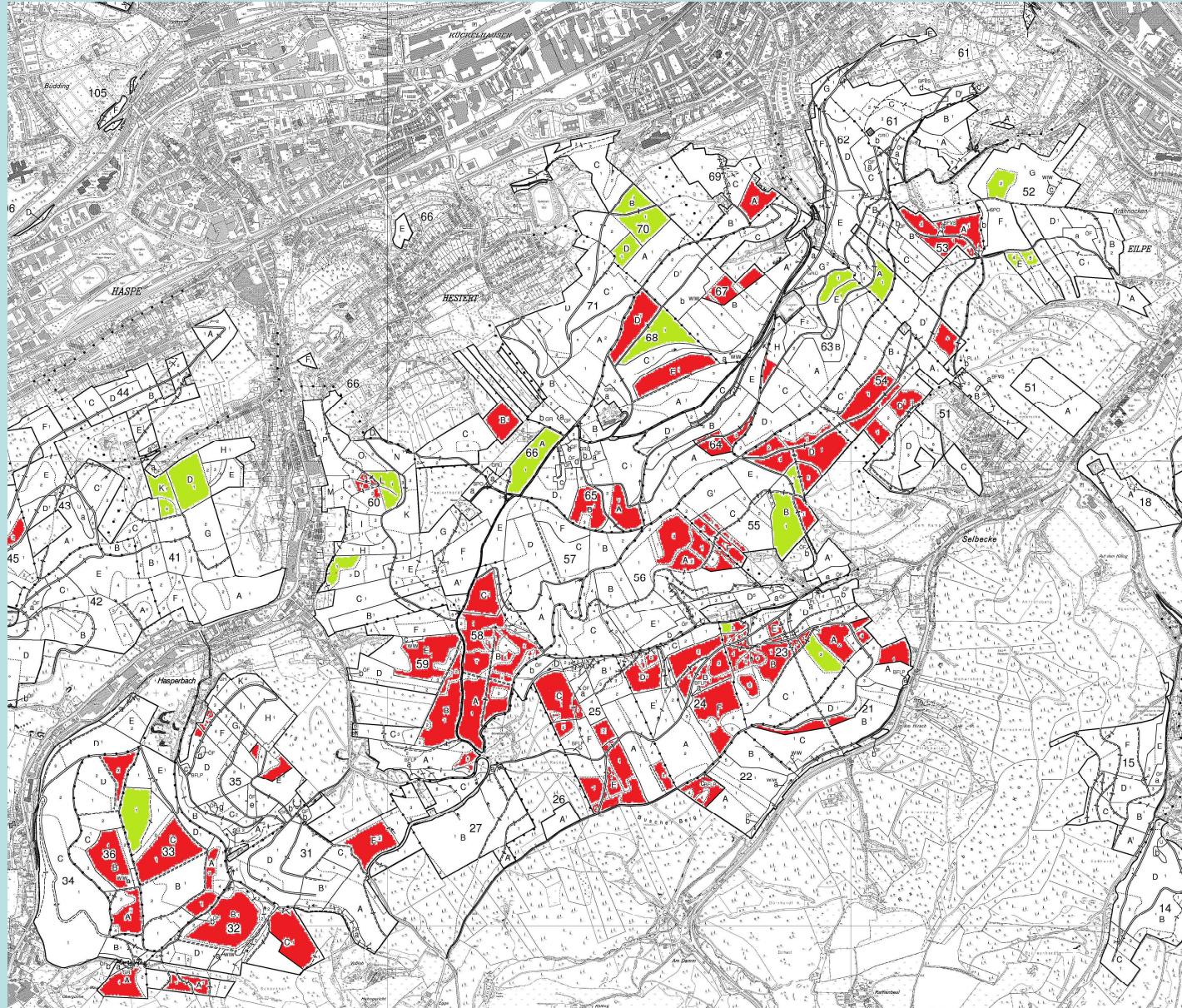
Josef Bücker · Vortrag anlässlich der Sitzung des Landschaftsbeirats Hagen am 9. März 2016

Kyrill-Waldschäden in NRW (Struktur der Regionalforstämter bis 30.06.2007)

Sturmschäden durch den Orkan "Kyrill" am 18.-19. Jan 2007 in den Wäldern des Landes Nordrhein-Westfalen (2. Schätzung, 22.01.2007)

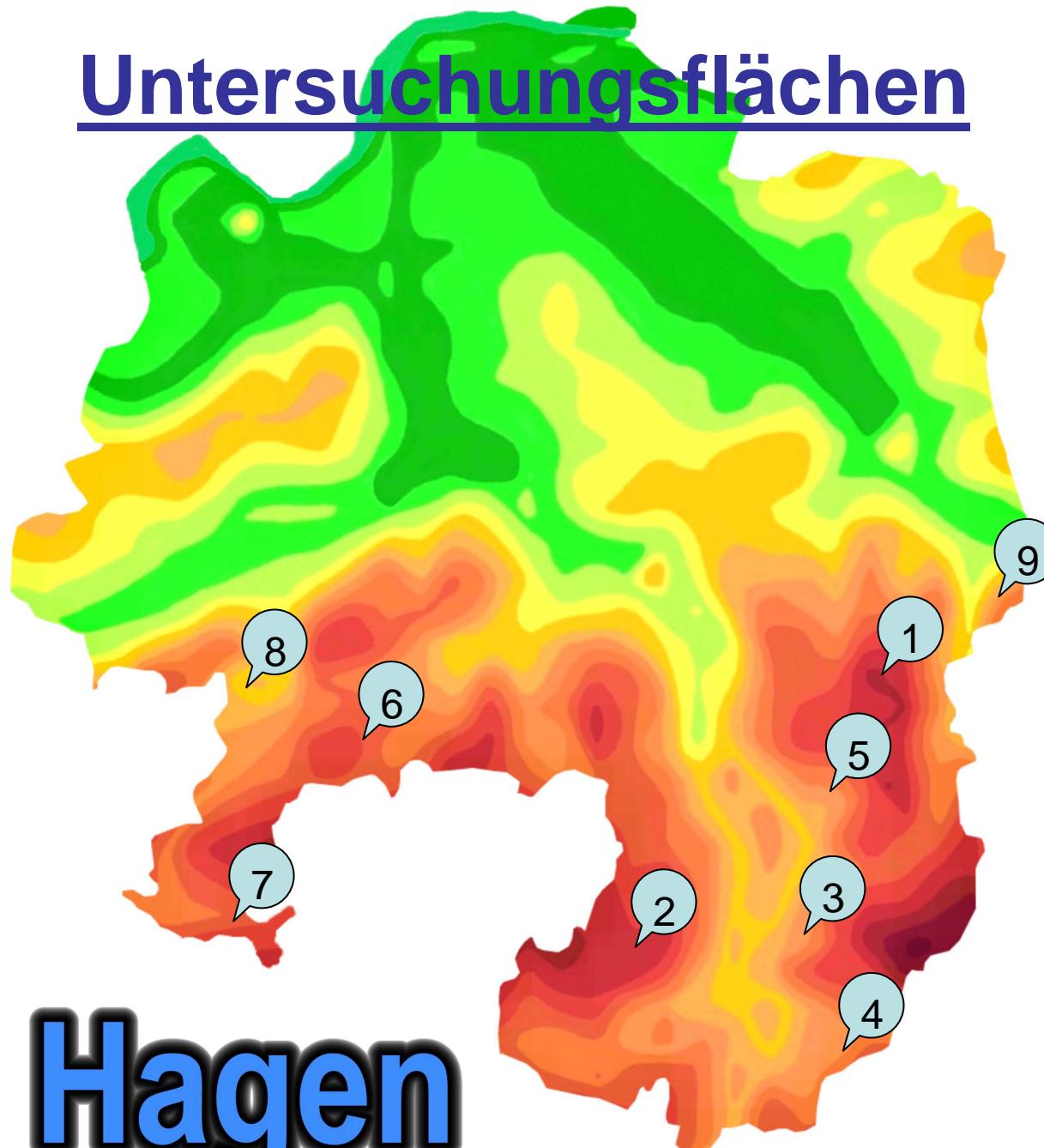


Kyrillschäden in Hagen (Forstamt Hagen -> WBH)

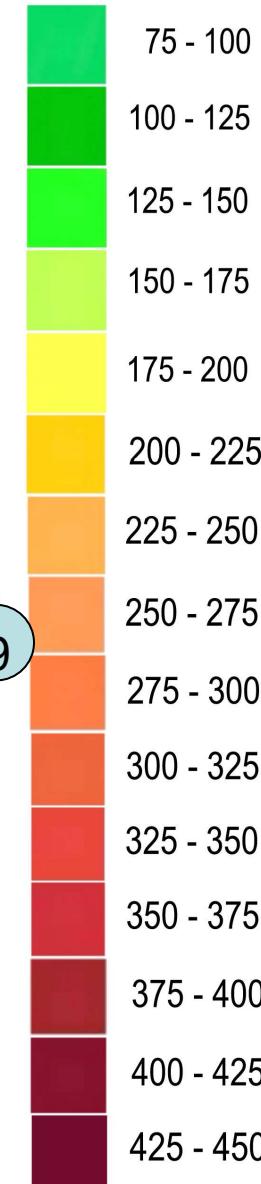


Übermittelt
ohne
Legende

Untersuchungsflächen



Hagen



Höhe
in m über NN

Insgesamt wurden neun Windwurfflächen von 2011 an kontinuierlich untersucht

- 1 Stoppelberg
- 2 Mostberg
- 3 Stapelberg
- 4 Sterbecke
- 5 Stube
- 6 Buscher Berg
- 7 Hasper Talsperre
- 8 Kettelberg
- 9 Zimmerberg

Die Untersuchungsflächen im Einzelnen

Standort Nr.	Stadtteil	Nähere Ortslage
1	Dahl	Brechtfeld, am Stoppelberg
2	Dahl	Linscheid, Nähe Mostberg
3	Dahl	Priorei, Nähe dem Bergerhof am Stapelberg
4	Dahl	Rummenohl, Sterbecker Hammer
5	Dahl	Stube, Zulaufbereich der Asmecke
6	Eilpe	Selbecke, Buscher Berg
7	Haspe	Haspe Süd, an der Hasper Talsperre
8	Haspe	Hestert, am Kettelberg
9	Hohenlimburg	Nahmer, am Zimmerberg

Die Windwurffolgevegetation

-> a) Waldweidenröschen-Schlaggesellschaften

- > Vorwaldgesellschaften mit verschiedenen Pionier-Gehölzen
 - > Buchen-Eichen-Wald bzw. Hainsimsen - Buchenwald

Vorwaldgesellschaften der Traubenhölzer – Salweiden - Lichtungsgebüsche

- 1) Traubenhölzergesträuch
- 2) Himbeerschlag
- 3) Salweidengesträuch
- 4) Schwarzer Holunder - Vorwald

-> b) Faulbaum-Gebüschesgesellschaften

Hier vor allem Besenginster-Heiden

Diese zeigen keine so charakteristische Sukzession zu Vorwaldstadien, werden jedoch häufig von „Waldpionieren“ des Buchen-Eichen-Waldes bzw. Hainsimsen – Buchenwaldes durchsetzt

Die charakteristischen Pflanzen

(Pionierbaumarten als Schösslinge)

Schwarz - Erle - *Alnus glutinosa* (L.) P. Gaertn.;

Grau-Erle - *Alnus incana* (L.) Moench.;

Hänge-Birke - *Betula pendula* Roth.;

Heidekraut - *Calluna vulgaris* (L.) Hull;

Roter Fingerhut - *Digitalis purpurea* L.;

Schmalblättriges Weidenröschen - *Epilobium angustifolium* L.;

Faulbaum - *Frangula alnus* Mill.;

Waldgeißblatt - *Lonicera periclymenum* L.;

Wald-Kiefer - *Pinus sylvestris* L.;

Brombeere - *Rubus fructicosus* agg. L.;

Himbeere - *Rubus idaeus* L.;

Sal - Weide – *Salix caprea* L.;

Schwarzer Holunder - *Sambucus nigra* L.;

Trauben-Holunder - *Sambucus racemosa* L.;

Besenginster - *Cytisus (Sarothamnus) scoparius* (L.) Link;

Fuchssches Greiskraut - *Senecio ovatus* (P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.) Willd.;

Eberesche - *Sorbus aucuparia* L.;

Salbei-Gamander - *Teucrium scorodonia* L.

Nachweismethoden für Schmetterlinge

Methoden am Tag

- Ei-, Raupen- und Puppensuche
- Minensuche
- Falterbeobachtung
- Beobachtungen am Pheromon

Methoden in der Nacht

- Raupenleuchten (Taschenlampe)
- Beobachtungen am Licht (Lichtfang)
- Beobachtungen am Köder (Köderfang)



Pheromonfang

Schmetterlinge in Deutschland, NRW & Hagen

(Stand 31.12.2015)

	D	NRW	HA eigene Funde 2008-2015
Alle Schmetterlinge			
Anzahl Familien	68	64	61
Anzahl Arten	3740	2520	1159
Großschmetterlinge			
Anzahl Familien	21	21	18
Anzahl Arten	1478	1298	479

Großschmetterlinge einer „ökologischen Gilde“

ökologische Gilde: ein von Root (1967) eingeführter Begriff zur Kennzeichnung einer Gruppe von Arten, die in einem Lebensraum dieselbe Klasse von Umwelt-Ressourcen in ähnlicher Weise ausbeuten.

Die hier definierte „ökologische Gilde“:

Großschmetterlinge, die von den Pflanzenarten der Windwurffolgevegetation profitieren (Raupennahrung, Falternahrung) und deswegen am Standort vermehrt angetroffen wurden bzw. überhaupt nur dort auftraten (**30 Arten**).

<-->

Großschmetterlinge, die „zufällig“ angetroffen wurden, die aber aufgrund ihrer allgemeinen Seltenheit als bemerkenswert einzustufen sind (**7 Arten**).



Anarta myrtilli – Heidekrauteulchen (RL NRW: 3)



Cucullia lactucae – Lattich Mönch (RL NRW: R; BArtSchV: b.g.)



Hemaris fuciformis – **Hummelschwärmer**, (RL NRW: 2; BArtSchV: b.g.)



Lacanobia contigua – Pfeilflecken Kräutereule (RL NRW : V)



Nymphalis polychloros – **Großer Fuchs** (RL NRW : 1, BArtSchV: b.g.)



Nymphalis xanthomelas – Östlicher Großer Fuchs (RL NRW: ♦, BArtSchV: s.g.)



Parasemia plantaginis – Wegerichbär (RL NRW: 2)



Perconia strigillaria – Heide-Streifenspanner (RL NRW: V)



Pseudoterpnna pruinata – Ginster-Grünspanner (RL NRW V)



Saturnia pavonia – Kleines Nachtpfauenauge (RL NRW V)



Synanthedon culiciformis – Kleiner Birken-Glasflügler (RL NRW: 3)



Synanthedon spheciformis – Erlen-Glasflügler (RL NRW 3)



Acronicta auricoma - Goldhaar-Rindeneule

Archiearis parthenias - Birken-Jungfernkind

Celastrina argiolus - Faulbaumbläuling

Chesias legatella - Später Ginsterspanner

Ematurga atomaria - Heidespanner

Eupithecia pulchellata - Rotfingerhut-Blütenspanner

Eupithecia virgaureata - Goldruten-Blütenspanner

Gonepteryx rhamni - Zitronenfalter

HabroSYne pyritoides - Achat-Eulenspinner

Isturgia limbaria - Schwarzgesäumter Besenginsterspanner

Lycophotia porphyrea - Kleine Heidekrauteule

Macrothylacia rubi - Brombeerspinner

Ourapteryx sambucaria - Nachtschwalbenschwanz

Pennisetia hylaeiformis - Himbeer-Glasflügler -

Pheosia gnoma - Birken-Zahnspinner

Phymatopus hecta - Heidekraut-Wurzelbohrer

Pseudopanthera macularia - Pantherspanner

Thyatira batis - Roseneule

**„Zufällig“
angetroffene,
seltene bzw.
geschützte
Arten**

<i>Arctia caja</i> - Brauner Bär	V	b.g.
<i>Argynnis paphia</i> - Kaisermantel	V	b.g.
<i>Colias croceus</i> - Postillon	♦	b.g.
<i>Cucullia absinthii</i> - Beifuß-Mönch	V	b.g.
<i>Eupithecia pygmaeata</i> - Zwerg-Blütenspanner	2	-
<i>Lasiommata megera</i> - Mauerfuchs	V	-
<i>Polyommatus icarus</i> - Hauhechel-Bläuling	-	b.g.





Wo ist die Raupe?

Fazit und Ausblick

Von den gezeigten 37 Arten

- stehen 17 auf der RL NRW
- sind 9 nach BArtSchV geschützt

Windwurffolgeflächen

- stellen eine ökologisch wertvolle Biotopstruktur dar
- dienen dem Artenschutz
- unterliegen einer raschen Sukzession
- sind nur durch Pflegemaßnahmen zu stabilisieren

Um die ökologische Bereicherung zu erhalten, könnte

- ein Verbund aus Kleinbiotopen geschaffen werden
- ein größeres Gebiet unter Schutz gestellt werden

Wiederaufforstung mit Fichten sollte, wenn möglich, vermieden werden